Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology**

Band (Jahr): **80 (2002)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Konsolidierung und Stabilisierung

Die Informationstechnologie hat die Welt revolutioniert. Noch vor zehn Jahren ahnte niemand, wie schnell das geschehen würde und wie komplexe Veränderungen diese Revolution nach sich ziehen würde. Wie bei jeder explosionsartigen Neuerung purzelten alte Ordnungen durcheinander, neue Systeme entstanden, Entwicklungen liefen sich gegenseitig den Rang ab. Diese Phase dauert noch an. Gleichzeitig scheint sich aber auch schon die nächste abzuzeichnen: eine Konsolidierungsphase, in der sich herausstellen wird, welche Entwicklungen Zukunft haben werden und welche nicht.

Kommunikation, Information, Vernetzung, und zwar immer schneller, präziser, sicherer – das sind Grundfaktoren, die entscheidend sind im Kampf um Marktanteile. Aus diesen Ansprüchen heraus entstehen neue Systeme, neue Dienste, neue Produkte, die immer subtiler die einzelnen Lebens- und Geschäftsbereiche durchdringen und miteinander vernetzen.
Web Services beispielsweise erleichtern es IT-Organisationen, miteinander zu kommunizieren. Sie bieten darüber hinaus eine Möglichkeit, auch die Integration von Systemen in der eigenen Organisation zu bündeln. Was Web Services wirklich fördern und möglich machen, ist die Integration von heterogenen Systemen innerhalb und zwischen Organisationen.

Die Internet-Revolution hat das Potenzial und den Nutzen von vernetzten Computern deutlich bewiesen. Dies zeigt sich auch bei den immer häufigeren Auslagerungen von Geschäftsbereichen. Trotz schwieriger Marktlage steigt die Anzahl der Organisationen weiter, die geschäftliche Anwendungen, wie Datenspeicherung, Textverarbeitung, Rechnungsstellung und Buchhaltung zu Application Service Providers, ASPs, auslagern. Die Begründung hierfür ist einfach: Die Implementierung und die hausinterne Wartung von IT-Systemen ist häufig kostspielig und zeitraubend. Oft müssen sie auch gewechselt oder modifiziert werden, wenn das Unternehmen wächst. Für viele Unternehmen können sie jedoch zu einer realistischen Alternative zu herkömmlichen, hausinternen Systemen werden.
Alle diese Anstrengungen helfen aber nichts, wenn es nicht gelingt, eine ausreichende Rendite zu erwirtschaften. Komplexe theoretische Geschäftsmodelle müssen unter realen Bedingungen entwickelt werden. Ihre technische Umsetzung ist recht komplex und das kann den Erfolg gefährden. Darum braucht es, wenn diese Umsetzung gelingen soll, ausgeklügelte Billing-Systeme.

Hannes Gysling
Redaktion com**tec**®

IT-SOCIETY

LUC VODOZ UND BARBARA PFISTER
Internet-Gesellschaft: Mehr Demokratie für wenige? 4

Zwischen Traum und Alptraum regt Internet die Vorstellungskraft an. Wird uns dieses neue Kommunikationsmittel vor der Politik endlich alle gleich stellen? Oder wird es im Gegenteil die Probleme einer «Zwei-Klassen-Gesellschaft» verschärfen?

INNOVATION PROGRAMMES

CYRILL MEIER
Communication Management 9

Any kind of communication needs at least two persons, a topic and a communication channel. The mobility of the communication devices (Handy, Handheld, Notebook) and the growing options of communication channels (Voice, SMS, Email, Instant Messaging, Combox® etc) make it more and more difficult to choose the right channel at the right time to reach a specific person.

MOBILITY

RÜDIGER SELLIN
Java für mobile Endgeräte: Das Internet wird mobil 16

Die Programmiersprache Java ist aus dem Internet nicht mehr wegzudenken. Viele Homepages wurden mit Java-Animationen deutlich attraktiver. Mobile Internet-Anwendungen (wie seit einiger Zeit bei i-Mode in Japan) erhalten mit Java ganz neue Möglichkeiten.

BILLING SYSTEMS 2002

AXEL BRINKMANN
How to Succeed with future Mobile Solutions 22

ANDREW TILLER
The ASP Route to Improving Business Efficiency 26

CASE STUDY
Consolidating Europe's Billing Future 36

MANAGEMENT

WERNER LÜTHY, JUAN CUENCA UND DANIEL ULRICH
Wie man nachhaltige Gewinne erzielt 38

RUBRIKEN

Forschung + Entwicklung 14/32/37
Bücher 43
News 8/34/36/37
Firmen + Produkte 44
Impressum 48

Titelbild: Siemens Schweiz AG
Komposition: Nadine Meier